

Hochschulförderverein Neubrandenburg e. V.

Preise und Anerkennung des Hochschulfördervereins 2008

Zum dreizehnten Mal wurden Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Neubrandenburg für herausragende Abschlussarbeiten mit Anerkennungen des Hochschulfördervereins Neubrandenburg e. V. geehrt. Insgesamt wurden 7 Abschlussarbeiten eingereicht. Entsprechend dem Vergabevorschlag der Jury hat der Vorstand entschieden, im Rahmen der Feierlichen Immatrikulation 2008 eine Anerkennung auszusprechen sowie den 3., 2. und 1. Preis zu vergeben.

Die Qualität der Abschlussarbeiten war sehr beeindruckend. Die folgenden Preisträger wurden geehrt:

Platz 1

Gunar Knöll, Studiengang Geoinformatik

Diplomarbeit zum Thema: „Mach-Making Web Service“

Preisgeld: 500,00 €

Betreuer:

- 1. Prof. Dr.-Ing. Andreas Wehrenpfennig**
- 2. Prof. Dr. Welf Löwe, Universität Växjö in Schweden**

Begründung:

Mit der vorliegenden Arbeit wird eine webbasierte Dienstleistung vorgestellt, die es einem Kunden ermöglicht, Kompetenzen eines Unternehmens, nach eigenen Wünschen zu durchsuchen. Dazu werden neben hierarchischen Strukturen von Kompetenzen, diese semantisch miteinander verglichen um eine Anfrage nach Kompetenzstrukturen zu beantworten.

Nach Auffassung der Jury erfüllt diese Arbeit alle wesentlichen Aspekte, die zur Beurteilung herangezogen wurden. Herr Knöll konnte sowohl den Anwendernutzen, den Innovationsgrad, die Aktualität darstellen, ohne dabei die wissenschaftlichen Ansprüche, die Interdisziplinarität sowie letztlich die formalen Kriterien zu vernachlässigen.

Platz 2

Marika Schweigmann, Studiengang Agrarwirtschaft

„Bachelorarbeit zum Thema: Untersuchungen zur Silierfähigkeit und zum Futterwert verschiedener Silomaissorten“

Preisgeld: 400,0 €

Betreuerinnen:

- 1. Professorin Dr. Anke Schuldt**
- 2. Dr. Regina Dinse**

Begründung:

Die Bachelorarbeit von Frau Schweigmann thematisiert, auf hohem wissenschaftlichem Niveau, die Silierfähigkeit und den Futterwert verschiedener Maissorten für

Milchkühe. Sie geht dabei systematisch ihrem Forschungsinteresse nach und kann eindeutige Ergebnisse vorweisen.

Dabei hat Frau Schweigmann einen starken Anwendernutzen auf wissenschaftlicher Basis nachweisen können. Die immer höheren Leistungen der Milchkühe zieht die Frage nach dem Futterwert unweigerlich nach sich, sodass hier ein aktuelles Thema präsentiert wurde. Formale Aspekte sind ohne Abstriche glänzend erfüllt.

Platz 3

**Annegret Rausch, Studiengang Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
Diplomarbeit zum Thema: „Hydrogeomorphologische Untersuchung an Waldsöllen in Südost – Mecklenburg“**

Preisgeld: 300,00 €

Betreuer und Betreuerin:

- 1. Prof. Dr. Mathias Grünwald**
- 2. Dipl.-Biol. Bärbel Zander**

Begründung:

Die Arbeit hatte das Ziel, verschiedene Waldsölle zu analysieren und dabei Bestimmungsschlüssel auf ihre Anwendbarkeit hin zu überprüfen. Frau Rausch hebt dabei die ökologische Bedeutung der Sölle heraus. Dabei belegte Frau Rausch deutlich, dass sie über ein profundes wissenschaftliches Repertoire verfügt und dieses anzuwenden versteht.

Ohne Zweifel kann Frau Rausch sowohl ein aktuelles (z. B. Bedeutung für das Klima) wie nutzerbezogenes (Bestimmungsschlüssel) Thema vorstellen. Dadurch, dass erstmals die Bestimmungsschlüssel auf ihre Anwendbarkeit hin überprüft wurden, kommt dieser Arbeit ein wichtiger Innovationsaspekt zu.

Anerkennung

**Rayk Langer, Studiengang Bauinformatik
Diplomarbeit zum Thema: „Entwicklung eines FM - (Facility-Management)-Verfahrens zur Analyse der Betriebskosten in Unternehmen mit großem Flächenbestand“**

Preisgeld: 150,00 €

Betreuer:

- 1. Prof. Dr.-Ing. Andreas Wehrenpennig**
- 2. Dipl.-Ing. Jens Drobeck, Hauptbereichsleiter Bau und Technik, Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum**

Begründung:

Im Rahmen von Kosten-Nutzen-Rechnungen ist die Analyse von Raumbeständen zum Betriebskostencontrolling unerlässlich. Insbesondere dann, wenn es sich um Einrichtungen handelt, wie das Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, die über größere Raumbestände verfügen.

Herr Langer stellt den Anwendungsbezug deutlich dar. Die Erfassung der Räume, Bewertung und deren Auswertung erfolgt auf hohem Niveau. Die Erstellung eines eigenen Softwaretools, „BekAS“ , legt anschaulich den Innovations- und Aktualitätsgrad dar. Somit liefert diese Arbeit ein wichtiges Instrument zur Kostentransparenz und -steuerung.